

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 4 (1897)
Heft: 11

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiburg. H. Erziehungsdirektor Python will Fortbildungsschulen für Mädchen einrichten, um sie mit dem Kochen und der Führung der Haushälfte vertraut zu machen. Der „schwarze“ Mann!

Hier starb der verdiente Abbé Gremaud, wohl bekannter Geschichtsforscher.

Basel. In den Jahren 1878—96 gab die Stadt Basel für Ferienversorgung armer und kränklicher Schulkinder rund 210,000 Fr. aus. Aus diesem Betrage werden im ganzen 4516 Schüler während 2 Wochen aufs Land geschickt, 10,429 andere nahmen an der Milchversorgung teil. Letzten Sommer genossen 416 Kinder unter 28 Lehrern und Lehrerinnen des Landaufenthaltes, was 14,486 Fr. kostete. Ehre diesem Edelsinne!

Solothurn. Die Schulreisen der Kantonsschule werden von nun an statt in 3 in 9 Abteilungen gemacht.

Grabenbünden. Der Kanton zählt 25 Realschulen mit 700 Schülern, dazu 53 obligatorische und 10 freiwillige Repetierschulen, gewerbliche Fortbildungsschulen in Chur und Thusis, Frauenarbeits-, Koch- und Haushaltungsschulen in Chur.

Die Klosterschule in Disentis mit Unterlymnasium und Realschule blüht.

Deutschland. Mit Philipp Vaicus oder eigentlich Philipp Wasserburg starb ein fruchtbarer katholischer Schriftsteller und Kernmann voll Geist und Glauben.

Elsaß. In Elsaß und Lothringen herrscht ein großer Lehrerüberschuss.

Schlesien. Hier giebt es 738 Lehrer zu wenig, sofern jede Schulklassie ihre eigene Lehrkraft erhalten soll.

Italien. Der radikale Abgeordnete Martini beschwerte sich im Parlemente über 2 Aufsatzthemen, die ein Professor an einer höheren Töchterschule Roms gegeben. Sie heißen: „Im Augenblicke des Selbstmordes“ und „Ehebruch und Schwelgerei.“ Der Minister des Unterrichtes — erschien nicht, und sein Sekretär konnte die Tatsache nicht bestreiten und holte sich eine Blamage.

Amerika. In Mobile, Ala., tagte der internationale Konvent der „Christlichen Jünglingsvereine“. Die Mitgliederzahl hat im Jahre 1896 um 4687 zugenommen. Vereinsgebäude besitzen sie 330, Vermögen 88,322135 Fr. Die Ausgaben beliefen sich 1896 auf rund 14 Mill. Fr. Der Verein verfügt über 711 Bibliotheken mit 506659 Bänden.

Angarn. Kardinal Dr. L. Schlauch, Bischof von Großwardein, hat zum Baue von Kirchen und Schulen, sowie zur Unterstützung von Geistlichen und Lehrern 200,000 Kronen gestiftet.

Strasburg. Einem Pamphlete gegen die Schweiz zufolge hätten unsere Lehrer „zu wenig Ansehen.“ Dieser Pamphletär Dr. Fränkel hat durch seine Schaffhauser Praxis jedenfalls des Standes „Ansehen“ nicht — gehoben.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Im Verlag von Feuchtinger & Gleichauf in Regensburg sind erschienen:

1. Diebold Ioh., op. 69, 2 Lieder zum sel. Petrus Canisius.

Ausgabe I: einstimmig mit Orgel- (Harmonium-) Begleitung 60 Ø

II: zweistimmig " 80 Ø

III: vierstimmig für gemischten Chor. 1 M "

IV: Männerchor. 1 M

Die angezeigten Gesänge sind alte Kirchenlieder, welche hier eine mehrfache Bearbeitung erfahren haben. Nr. 1 gehört der katholischen Kirchentonart an. Die Orgelbegleitung, welche ganz im Geiste der Alten gehalten ist, zeigt nicht bloß gewöhnliche Akkordverbindungen, sondern beruht meistenteils auf realer Stimmführung. Bei der Ausgabe für gemischten Chor wird ein guter Tenor erforderlich. In der Bearbeitung für Männerchor geht der I. Tenor nur bei Nr. 2 hoch.

2. Engelhart Fr. H., lauretanische Litanei in G-dur für vierstimmigen gemischten Chor mit obligater Orgelbegleitung. Partitur M. 1. 60, Singstimmen à 20 J.

Bei dieser Litanei ist der ganze Text in Takt gebracht. Sie ist leicht, melodisch, reich an Abwechslung; Orgelsatz sehr schön. In der Partitur, S. 4, unterstes Doppelsystem hat der Alt beim Misereor offenbar a statt fis zu singen, ebenso in der Altstimme, 5. Notenzeile von oben. Die vorliegende Litanei schließt mit den 3 Agnus Dei, resp mit miserere nobis ab, wie dies bei der lauretanischen Litanei laut Anordnung Papst Pius VII. und einer Erklärung der Rituskongregation vom 18. Mai 1884 Vorschrift ist. Die in ältern Büchern noch folgenden Worte „Christi audi nos“ ic. sind also wegzulassen.

3. Hohnerlein M., op. 9, Messe zu Ehren der heil. Apostel Petrus und Paulus für vierstimmigen gemischten Chor. Partitur M. 1. 20, Stimmen à 20 J.

Eine Messe im leichten a capella-Stil. Sie klingt durchwegs etwas voll, da den Singstimmen ziemlich wenig Pausen gegeben sind. Im Credo wechseln Choral mit vierstimmigen Sätzen ab. Die Choralteile, welche dem 3. Credo entnommen sind, haben eine einfache, aber gute Orgelbegleitung erhalten. Die vierstimmigen Sätze schmiegen sich meistens dem Choral an. Eigentümlich finden wir es, daß am Ende des Credo 5 Sätze nacheinander im Choral gegeben, und nicht einmal „Et vitam“ ic. und Amen vierstimmig bearbeitet sind. — Für Landhöre recht brauchbar und empfehlenswert.

4. Quadflieg J., op. 3, Messe zu Ehren der unbefleckten Empfängnis Mariä, für vereinigte Ober- und Unterstimmen mit obligater Orgelbegleitung. Partitur M. 2. 25, Stimmen à 25 J.

Quadflieg J., op. 8, Messe zu Ehren der heil. Cäzilia. Ausgabe A für Sopran und Alt mit obligater Orgelbegleitung. Partitur M. 2, Stimmen à 25 J. Ausgabe B. für 4 gemischte Stimmen mit obligater Orgelbegleitung. Partitur M. 2. 40, Stimmen à 25 J.

Das sind Messen, welche auf den ersten Blick von wahrer religiöser Gefinnung und echt künstlerischer Auffassung des Komponisten zeugen, der, nebenbei bemerkt, ein Lehrer ist. Sie seien aber geschulte Sänger, einen fertigen Organisten und eine gute Orgel voraus. Der Gesangsaufzug muß von prächtiger Wirkung sein, die noch erhöht wird durch die selbständige gehaltene, gut phrasierte Orgelbegleitung. Im Credo von op. 8 ist ein sehr hübsches Orgel-Trio, das etwa wie folgt registriert werden kann: I. Man.: Flöte 8', II. Man.: Salicional 8', Ped.: Subbass 16' nebst Koppel des II. Man. 3. Ped. — Für Stadt- und strebhame Landhöre höchst empfehlenswert.

5. Deigendesch R., op. 60, „Frau Musika!“ Ein Zyklus von 6 Gesängen für 4stimmigen Männerchor mit Klavierbegleitung und verbindender Delsamation. Klavier-Auszug M. 3, Textbuch 20 J., Singstimmen à 30 J.

Nach der Dichtung erhebt die Musit Herz und Sinn, bringt Trost im Leid, ermuntert die Jugend zu Sang und Tanz, ist unentbehrlich bei den Trinkgelagen, gibt Mut und Tapferkeit in der Schlacht und verherrlicht endlich den Gottesdienst. Alle sechs Gesänge sind schwungvoll, ungesucht und klangvoll. In Nr. 3 kommt ein Bariton-Solo vor; Nr. 5 ist ein Marsch; Nr. 6 ist von getragenem, religiösem Charakter. — Für Männerchor-Konzerte gut zu gebrauchen. Dobler, Seminar-Musiklehrer.

2. Deutsche Stilistik. Leitfaden für den Unterricht in deutschen schriftlichen Arbeiten an höheren Lehrer-Anstalten, von einem Lehrer.

So bescheiden das kleine Büchlein in seinem Äußern und so kurz und knapp der Stoff ist, verdient es doch die vollste Anerkennung. Einfach in Form, übersichtlich in der Darstellung und praktische Einteilung sind Vorteile, welche das kleine Büchlein nur empfehlen können. Der Verfasser behandelt Inhalt und Form des Stils. Namentlich der erste Teil würde manchem Lehrer an gehobenen Oberklassen der Volks- und Sekundarschule die besten Dienste leisten in Bezug auf seine Vorbereitung. Ohne die Auffazlehre als selbständiges Fach befürworten zu wollen, ist es nötig, daß auf obgenannten Stufen beim Aufzakunterricht etwas Auffazlehre getrieben wird. Hierzu ist das besprochene Büchlein ein gutes Hilfsmittel. Beim Kapitel Form des Stils könnte vielleicht die Unterscheidung in Tropen und Figuren besser beibehalten werden. Sehr gut gefällt die Behandlung der Stilgattungen, der Arten der Prosa. So einfach und kurz die einzelnen Arten der Stilübungen besprochen sind, erlangen sie doch nicht der Vollständigkeit.

Wir möchten das Büchlein noch einmal recht warm empfehlen, besonders für solche Anstalten, an denen oft durch Diktat der Unterricht erteilt und viel Zeit dadurch verloren wird. Dieses Büchlein verschafft dem Schüler leicht und sicher alles, was er zu wissen braucht in Bezug auf die Stilübungen. Verlag Gebrüder Räber in Luzern.

3. Schulphysisl. Methodisches Lehr- und Übungsbuch in 2 getrennten Lehrstufen von Dr. A. Sumpf.

In der Einleitung wird die Methode dieses Werkes auseinandergezogen. Es ist nach dem System eingerichtet, wie es an deutschen Schulen infolge neuerer Bestimmungen gebräuchlich ist. Der Stoff ist auf 2 Lehrstufen verteilt. Als Zweck dieser Teilung wird genannt, dem Schüler durch die erste Lehrstufe das bereits vorhandene und für den Unterricht verwertbare Erfahrungsmaterial geordnet zum Bewußtsein zu bringen, ferner den Schüler formal zu fördern, daß er mit größerer Leichtigkeit einem tiefen Eindringen in das Wissensgebiet zu folgen vermag, und endlich in ihm das Interesse für den Unterricht zu wecken. Darüber kann man freilich geteilter Ansicht sein, ob die Gliederung nach Lehrstufen immer vorteilhafter sei, als die Behandlung eines Kapitels nach dem andern. Es wird dies von der jeweiligen Reife der Schüler abhängen. Nichtsdestoweniger kann das Lehrbuch von Sumpf nur empfohlen werden. Denn es eignet sich besonders für jene Schulen, an denen der physische Unterricht nur auf Anschauung sich gründet. Gerade die erste Lehrstufe würde Lehrein an Sekundarschulen, die Unterricht in der Naturlehre zu erteilen haben, für die Präparationen die besten Dienste leisten.

Um für die Schüler die Übersicht über den Lehrstoff zu erleichtern, sind die wichtigsten Sätze durch Linien, andere durch Kursivdruck hervorgehoben. Um den Schüler zur Selbsttätigkeit anzuregen, schließt jeder Paragraph mit einem Übungsstoff, bestehend aus ungefähr einem Dutzend Fragen. Dieser Übungsstoff kann mündlich und schriftlich verwertet werden.

Die ganze Behandlung ist sehr übersichtlich, knapp, die Sprache bestimmt, in einfachen Sätzen sich bewegend. Auf 392 Seiten sind 529 durchwegs ganz vortreffliche Illustrationen verteilt.

Wir schließen die Rezension dieses Werkes mit einer warmen Empfehlung desselben an alle Kollegen, die sich mit dem physischen Unterrichte befassen, oder die Kenntnisse in der Naturlehre erweitern wollen. Preis ungebunden M. 4 50.

Druck und Verlag von Aug. Lyr, Hildesheim. G. A., Sek.-Lehrer.

4. Begrüßnisbüchlein. Die kirchlichen Gebete bei Begräbnissen und der Totenmesse. Mit einem Anhange von Gebeten für die armen Seelen. Von einem Priester der Diözese Münster. 1897. 16°. 76 Seiten. Preis cart. M. 0. 25. Verlag der A. Lau-mann'schen Buchhandlung, Dülmen i. W.

Der Inhalt dieses Büchleins wird durch den Titel desselben genau gekennzeichnet. Alle dem „Anhange“ vorausgehenden Gebete, sind (außer zwei erklärenden Abschnitten) in lateinischer und deutscher Sprache gedruckt. Der Anhang bringt außer einigen längeren Andachtübungen 47 ganz kurze Ablässe zu Gunsten der Abgestorbenen. Der Zweck des Büchleins ist: die Gläubigen in den Stand zu setzen, den schönen, sinnreichen Gebeten, Handlungen und Ceremonien der Begräbnisfeier mit genauem Verständnis zu folgen. „Wie traurig,“ sagt der Herausgeber, „wenn die Christen von dem ganzen Beerdigungsritus fast nichts mehr verstanden, als die drei Worte unser am Schluß desselben!“ Es dürfte ihnen also das gegenwärtige, sehr bequeme Handbüchlein, welches gerade diesem Uebelstande abhilft, hoch willkommen sein. Auch dem Küster und Ministranten kann daselbe gute Dienste leisten.

5. Der sel. P. Petrus Canisius, in seinem tugendreichen Leben dargestellt. Zur 300jährigen Gedächtnisfeier seines Todes (21. Dez. 1497). Von P. Otto Bülf, S. J. Mit Druckbewilligung des Hochwst. Bischofs von Chur und Gutheizung der Ordensobern. 128 Seiten. Octav-Format. Mit 15 Abbildungen. Broschiert in gedrucktem Umschlag . . M. —. 80

Die Katholiken Deutschlands, Österreichs und der Schweiz rüsten sich, den 21. Dezember 1897 würdig zu begehen, den Tag, an welchem vor 300 Jahren der selige Petrus Canisius sein segen- und talenreiches Leben heilig beschlossen hat. Das vorliegende Büchlein gibt in engem Rahmen das volle Bild seiner großen Persönlichkeit und seines wahrhaft apostolischen Wirkens als wahren Reformator Deutschlands. Wie sein Name im „Canisi“ noch immer vollständlich ist, so verdient auch sein Leben vom ganzen Volle bekannt und gelesen zu werden. Der Verfasser aber versteht es, volständlich zu schreiben. Was andere in umfangreichen Werken zu schildern versucht, weiß er in gedrängter Kürze uns vorzuführen. — Die Ausstattung des Buches ist geschmackvoll. Die 15 Illustrationen zeigen uns den Seligen in authentischen Abbildungen, sowie die hauptsächlichsten Orte seiner apostolischen Wirksamkeit u. a. m.

Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G. in Einsiedeln — Waldhut — Köln.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
plüß, Dr. B., Unsere Getreidearten und Feldblumen. Bestimmung und Beschreibung
unserer Getreidepflanzen, auch der wichtigeren Futtergewächse, Feld- und Wiesenblumen.
Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 200 Holzschnitten. Taschenformat 12°.
(VIII u. 204 S.) Geb. in Lederimitation mit reicher Deckenpressung M. 2.

Für Canisius-Feiern!

Zwei Lieder zum sel. Petrus Canisius (zur III. Centenarfeier seines Todes, 1597—1897)

bearbeitet von Joh. Diebold, op. 69.

I. Einstimmig mit Orgelbegleitung | III. Vierstimmig für gemischten Chor
II. Zweistimmig " " IV. " " Männerchor.

Partitur jeder Ausgabe M. 0. 60, Singstimmen á M. 0. 10. — Zur Ausgabe I.
liefern wir Stimmheftchen mit dem Bildnis des sel. Petrus Canisius;
100 Stück M. 2.—.

Verlag von Feuchtinger & Gleichauf in Regensburg.

Für die Schweiz zu beziehen durch

J. Glans, Alt-Lehrer in Gossau, Et. St. Gallen.

Neue Chorgesänge und Liedersammlungen!

Deigendesch, K. op. 60. Frau Musika. Ein Cyclus von 6 Gesängen für
Männerchor mit Pianofortebegleitung und verbindender Decla-
mation. Klavierauszug Mf. —.30 (mittelschwer, sehr wirkungsvoll).

Diebold, Joh., op. 50. Cäcilie. Sammlung gemischter Chöre für
Cäcilienvereine, höhere Lehranstalten &c. II. Auflage. Inhalt:
130 Chöre. Partitur elegant gebunden Mf. 2.—.

— op. 61. Deutsche Sängerhalle. Sammlung vierst. Männer-
chöre, ausschließlich Originalkompositionen von Tonkünstlern der
Gegenwart. Inhalt: 136 Chöre. Partitur Mf. 3.50, jede
Singstimme Mf. 1.50 in eleganten Leinwandbänden.

— op. 67. Zehn lustige Lieder für Männerchor, Partitur
Mf. —.80, jede Singstimme Mf. —.20.

Strubel, J., op. 38. Neuer Liederquell für Alt, Tenor und
Bariton. Zunächst für Mittelschulen. Zwei Hefte je 10 Lieder
enthaltend á Mf. —.40; von 10 Exemplaren ab á Mf. —.25.

Bosser, G. Sechs neue Grabgesänge. II. Auflage. A) Vierst.
für gemischten Chor. B) Vierst. für Männerchor. Partitur
á Mf. —.60, jede Singstimme Mf. —.15.

Verlag von Feuchtinger & Gleichauf in Regensburg.

Für die Schweiz zu beziehen durch J. Glans, Alt-Lehrer in
Gossau, Et. St. Gallen.

Für den Monat Juni.

In der A. Laumann'schen Buchhandlung in Dülmen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Herz-Jesu-Andacht für den Monat Juni. Ein Seitenstück j. Mai-Andacht. Von Dech. Eming. 4. Aufl. Mf. 0. 40.
Herz-Jesu-Büglein von P. Joseph Alois Krebs. 50. Auflage. Preis geb. Mf. 0. 75. Feine Ausg. geb. Mf. 1. 20.

Vereits 150,000 Exemplare abgesetzt. — Man wolle beim Einkauf auf den Namen des Verfassers P. Josef Alois Krebs, C. SS. R., achten.

Herz Jesu, Quelle der Gnaden. Ein Gebetbuch in großer, deutlicher Schrift. 4. Aufl. Geb. Mf. 1. — und teurer.

Herz Jesu, Sitz der Liebe. Von Pfarrer N. Kneipp. 3. Aufl. Preis geb. Mf. 1. 50 und teurer.

Herz Jesu, Du Rettung in unsren Tagen! Von P. Neustifter, O. S. B. 2. Aufl. Preis geb. Mf. 1. 50.

30 Tugendübungen für jeden Tag des Herz-Jesu-Monats. Mf. 0. 15.

Die neun Liebesdienste und die Ehrenwache. Mf. 0. 15.

Novene zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu. Mf. 0. 10.

Perlenkranz. Von P. Hausherr, S. J. Neu besorgt von P. Eberschweiler, S. J. 5. Aufl. Preis geb. Mf. 1. 50.

Für den 13. Juni.

Antoniusbüchlein. 4. Aufl. Preis gebunden Mf. 0. 75.

— Auszug. Preis kart. Mf. 0. 30.

Für den 21. Juni.

Aloysiusbüchlein. 22. Auflage. Preis geb. Mf. 0. 75.

Sanct Aloysius. Lehr- und Gebetbuch von J. Kieffer, Pfarrer. 4. Aufl. Preis geb. Mf. 1. 50.

Betrachtungen und Gebete für die sechs Aloysianischen Sonntage und neuntägige Andacht zu Ehren des heil. Aloysius. Von J. Kieffer, Pfarrer. Preis geb. Mf. 0. 50.

Privatlehrer und Lehrerinnen,

schliesst euch dem
Verein der französischen Schweiz an.

Schreibt an

Direktor Thudichum, Collège international Genf.

(M 1903c.)

In unserem Verlage erschienen soeben folgende neue

Kindergebetbüchlein

unter dem Titel

Das fromme Schulkind.

Vollständiges Gebetbuch für die liebe Jugend.

Von Dr. Jos. Anton Keller, Pfarrer,
Erzbischöflicher Schulinspektor.

Ausgabe I.: Für Unterklassen.

24°. 64 Seiten. Preis geb. M. 0. 15.

Ausgabe II.: Für Mittelklassen.

24°. 160 Seiten. Preis geb. M. 0. 35.

Ausgabe III.: Für Oberklassen.

24°. 256 Seiten. Preis geb. M. 0. 50.

— Alle Ausgaben sind mit bischöflicher Druckerlaubnis versehen. —

Der Name dieses hochwürdigen, auf dem Gebiete der Pädagogik und in der katholischen Litteratur rühmlichst bekannten Herrn Verfassers bürgt für die Gediegenheit der vorstehend angeführten Büchlein. Dieselben sind aus wirklich praktischer Erfahrung herausgeschrieben und ist bei jeder Ausgabe die betreffende Altersstufe in ihrer Auffassung und in ihrem Verständnis berücksichtigt.

A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W.

Verleger des heiligen Apostolischen Stuhles.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen.